

Qualifizierungswege zur Professur im Vergleich

Dr. Sigrun Nickel | Tag des wiss. Nachwuchses | Osnabrück, 14.03.2017

**1. Stellenwert unterschiedlicher Karrierewege zur
Professur im Wissenschaftssystem**

**2. Vergleich der Karrierewege aus Sicht von seit 2002
berufener Professor(inn)en**

**3. Mögliche Auswirkungen des Förderprogramms zur
Tenure-Track-Professur**

1. Stellenwert unterschiedlicher Karrierewege zur Professur im Wissenschaftssystem

2. Vergleich der Karrierewege aus Sicht von seit 2002 berufener Professor(inn)en

3. Mögliche Auswirkungen des Förderprogramms zur Tenure-Track-Professur

Hoher Andrang auf eine Professur

**Erfolgsquote bei Bewerbungen auf eine
Professur (FH + Uni im Jahr 2014)
insgesamt 4,4%**

Von 45.378
Bewerbungen waren
im Jahr 2014
deutschlandweit 2007
erfolgreich

Im Zehn-Jahres-Durchschnitt
altersbedingter Ersatzbedarf
500 FH-Professor(inn)en
750 Uni-Professor(inn)en

Im Jahr rund 1.600
abgeschlossene
Habilitationen, rund 200
Juniorprofessuren, rund 100
Nachwuchsgruppenleitungen,
6000 Promotionen an
Hochschulen

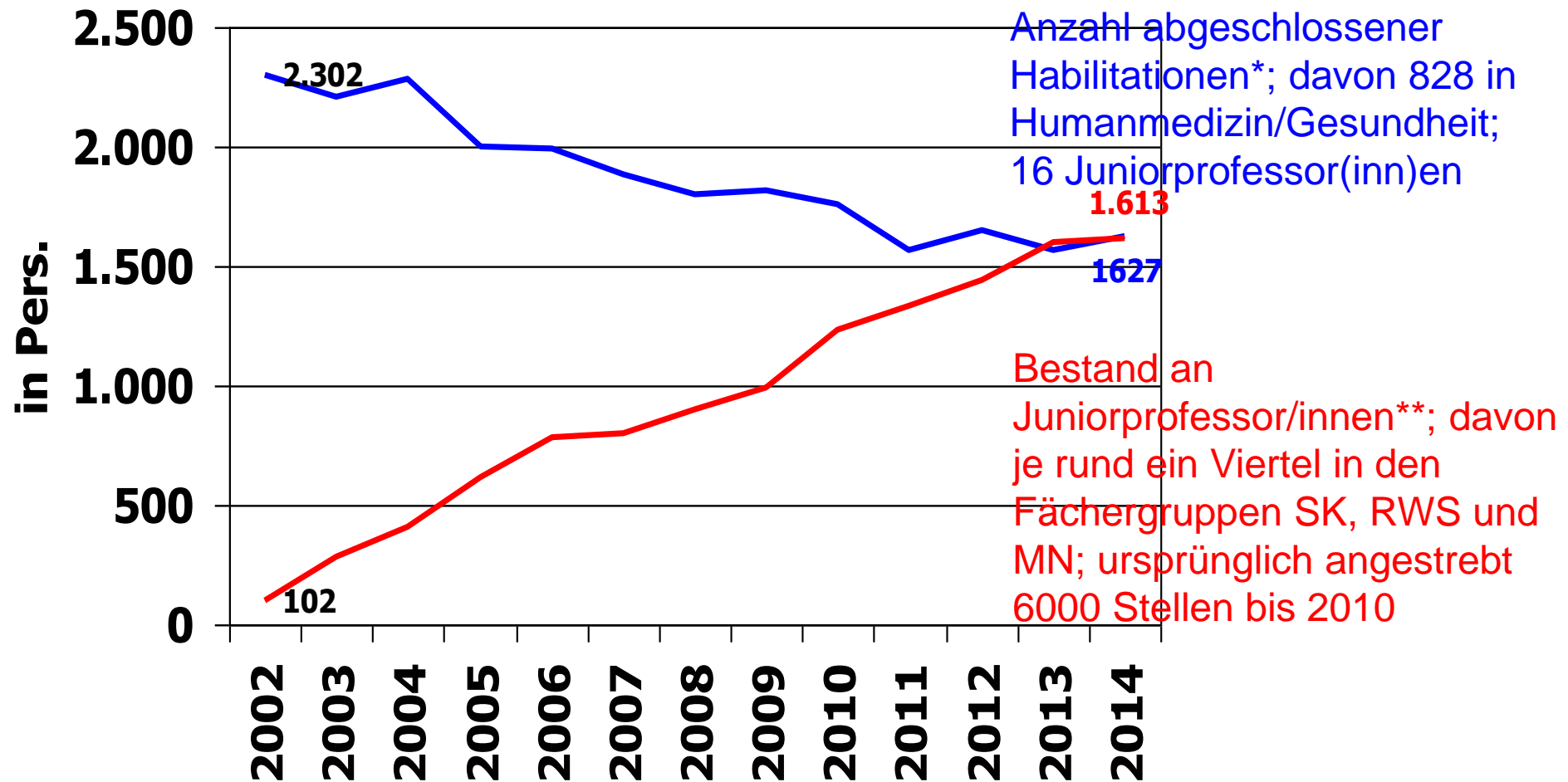
Quellen: Bundesbericht
Wissenschaftlicher Nachwuchs
2017, S. 194; Burkhardt 2014

Bald fünf verschiedene Karrierewege zur Professur in Deutschland

- Juniorprofessur (JP)
- Nachwuchsgruppenleitung (NGL)
- Klassische Habilitation (ohne JP und NGL)
- Promotion plus Berufspraxis
- ... und demnächst Tenure-Track-Professur (Antragsfrist 6. Juni 2017)

Welchen Stellenwert besitzen die vier bereits Etablierten im Wissenschaftssystem quantitativ gesehen?

Anstieg Juniorprofessuren bei gleichzeitiger Abnahme Habilitationen



*Angaben zur Anzahl Habilitierender stehen nicht zur Verfügung;

**Angaben zum Abschluss JP stehen nicht zur Verfügung

Quelle: Statistisches Bundesamt 2015

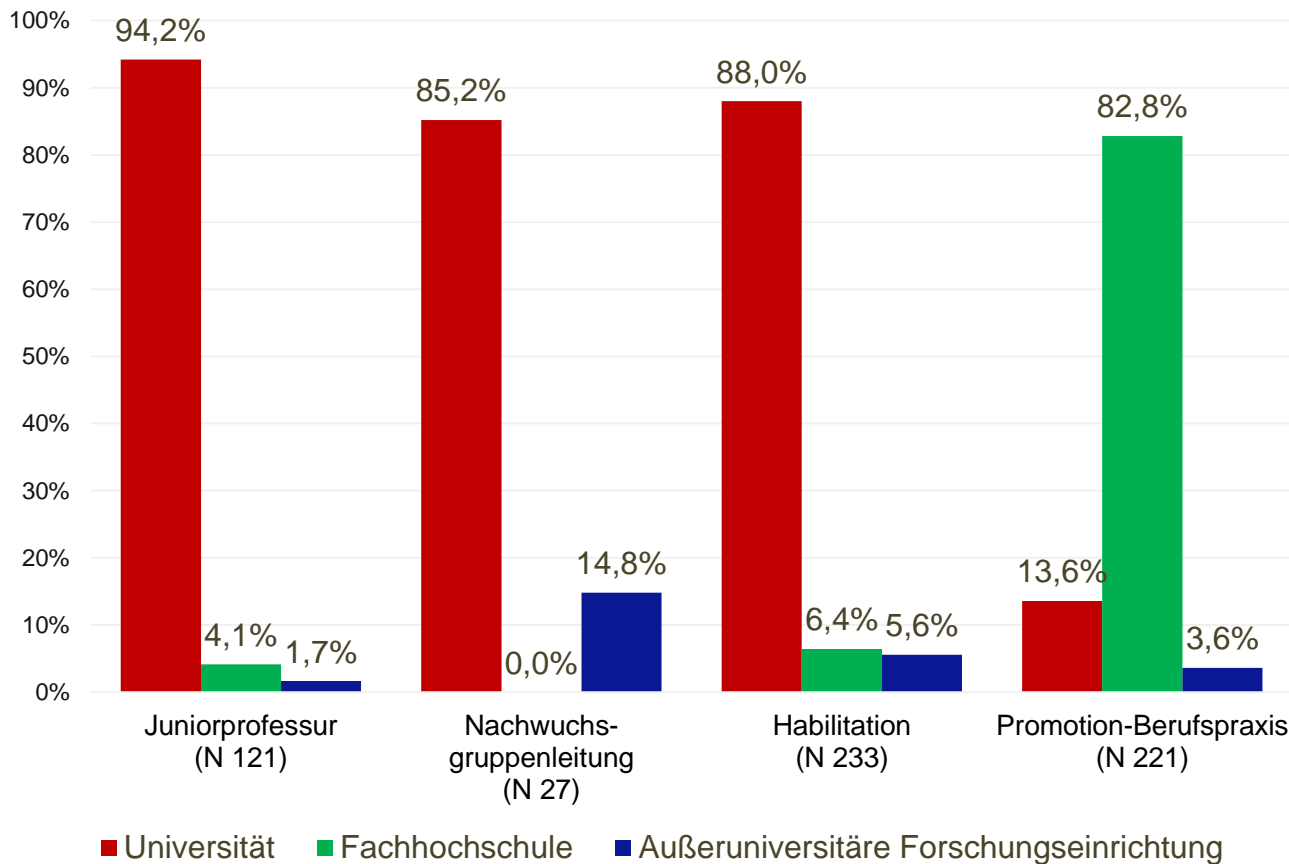
Nachwuchsgruppenleitungen nach Förderprogrammen im Zeitverlauf

AUF	Nachwuchsgruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
FhG	Attract	–	–	9	21	25	23	28	28	28	22
HGF		89	132	133	116	159	156	166	236	232	226
MPG	Forschungsgruppen	55	60	77	98	103	122	120	127	116	121
	Otto-Hahn-Gruppen	–	4	7	10	13	8	10	11	8	9
	Minerva-Gruppen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	36
WGL		40	45	41	57	100	97	102	109	146	153
DFG	Emmy Noether	–	297	335	336	346	357	351	359	343	354
Insgesamt		184	538	602	638	746	763	777	870	873	921

Quelle: Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017, S. 119. Angaben in Personen.

Promotion plus Berufspraxis kann auch an Unis zur Professur führen

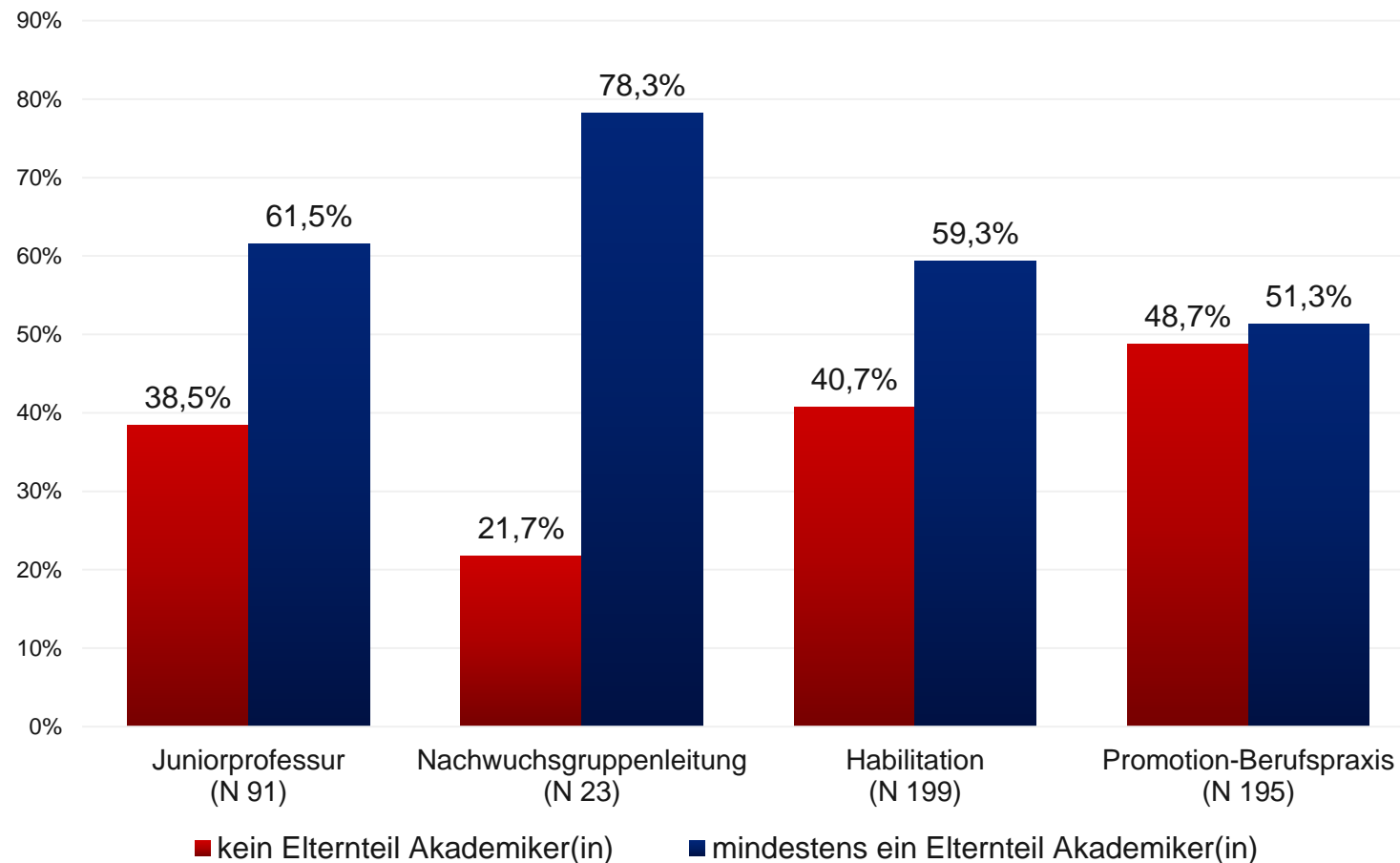
Beschäftigungsort Professur nach Karriereweg



Quelle: Burkhardt/Nickel 2015: 349; Befragung seit 2002 berufener Prof.; N=602

- Am häufigsten Karriereweg auf eine Professur in Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für angewandte Wissenschaften(HAW)
- Von insgesamt rund 45.500 Professor(inn)en in Deutschland 18.500 an FH/HAW (Statist. Bundesamt 2015)
- Aber auch Karriereweg in Universitäten und Forschungsinstituten insbesondere im Bereich Technik/Ing.

P+B häufiger Karriereweg für Personen aus Nicht-Akademiker-Elternhäusern



Frageformulierung „Im Rahmen dieses Projektes soll auch geprüft werden, ob es klassische Entscheidungen bezüglich der Karrierewege in Abhängigkeit zum familiären Hintergrund gibt. Bitte geben Sie – sofern Sie dies möchten – den höchsten Ausbildungsabschluss Ihrer Eltern an.“
N=508

Quelle: Burkhardt/Nickel 2015: 378



Frauenanteile 2014/2015

- Juniorprofessur 40%
- NGL 32%
- Habilitierte 28%
- Zum Vergleich:
Professuren 23%

1. Stellenwert unterschiedlicher Karrierewege zur Professur im Wissenschaftssystem

2. Vergleich der Karrierewege aus Sicht von seit 2002 berufener Professor(inn)en

3. Mögliche Auswirkungen des Förderprogramms zur Tenure-Track-Professur

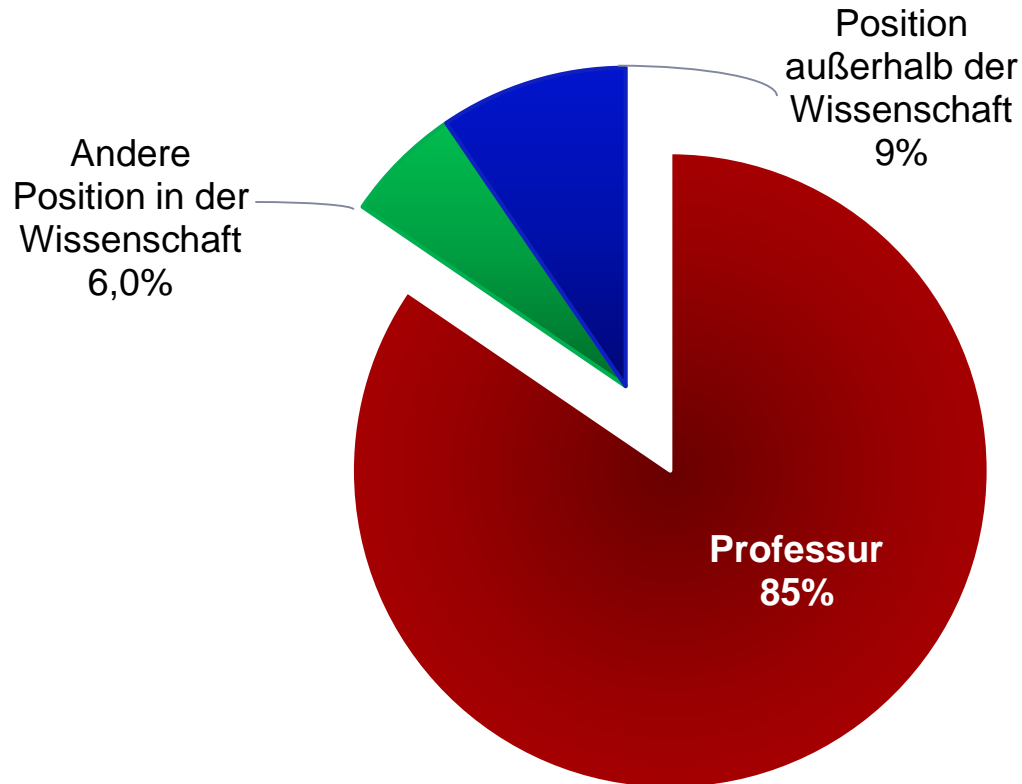
Habilitierte und NGL von ihrem Karriereweg besonders überzeugt

- Einschätzungen zu Präferenzen für den eigenen Berufsweg und Erfolgchancen unterschiedlich ausgeprägt (25,6 % ehem. Juniorprofessor(inn)en; 55,6 % ehem. Nachwuchsgruppenleitungen; 50,9 % klassisch Habilitierte; 39,4 % Promotion+ Berufspraxis).
- Der Juniorprofessur wird von allen vier Befragtengruppen ein hohes Risiko zu scheitern attestiert (17,7 % ehem.JP; 34,6 % ehem. NGL 16,7 % Habil.; 20,3 % Promo.+ Berufspr.) .

**Eine Befragung von deutschen Universitäten belegt jedoch:
72 Prozent der Juniorprofessor(inn) erhielten bislang im
Anschluss eine Professur**

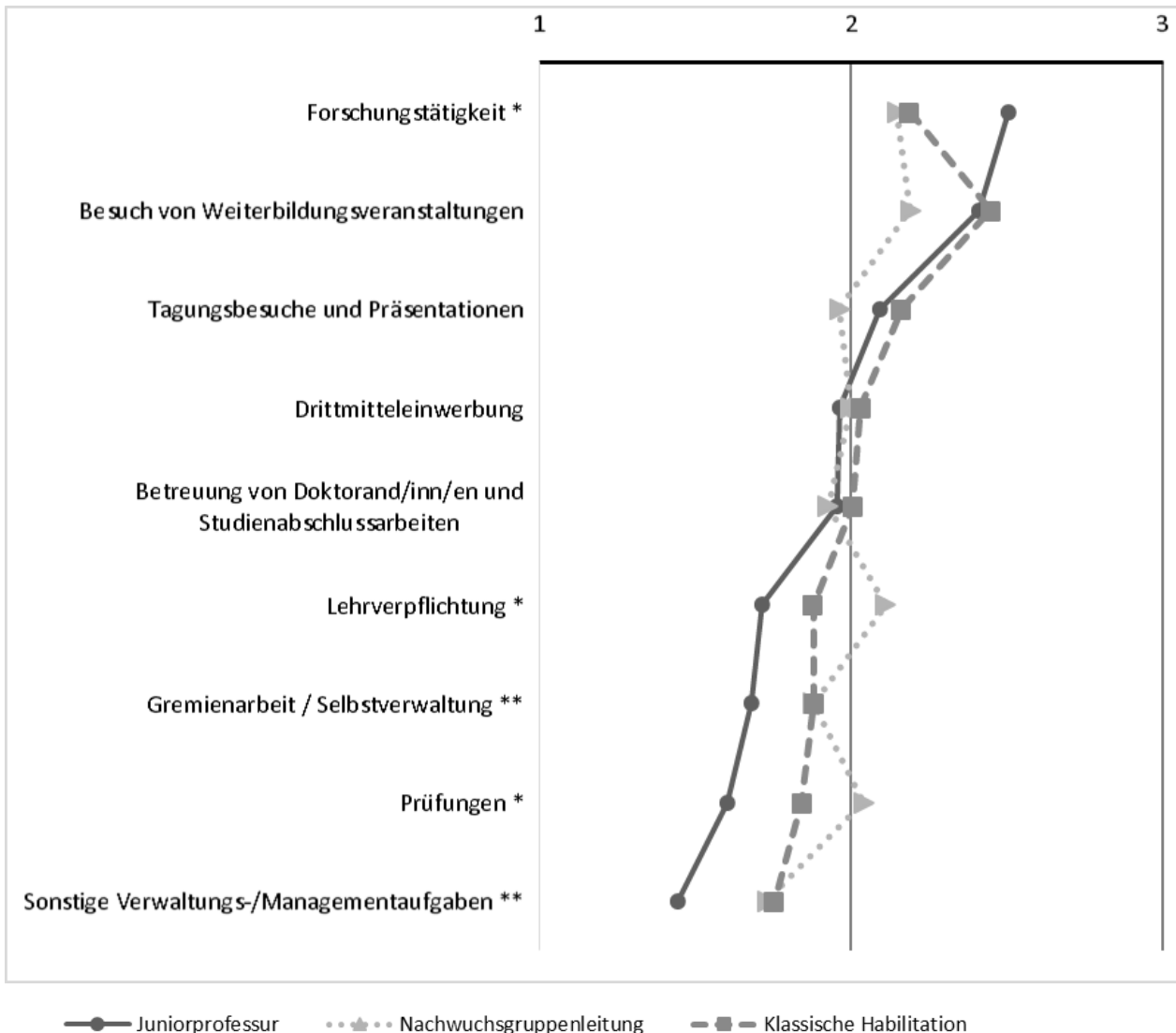
(Quelle: Burkhardt/Nickel 2015: 312-313; Angaben von 37 Unis zu rund 770 ehemaligen JP bis Februar 2015)

Karriereverläufe der befragten ehemaligen Juniorprofessor(inn)en



Quelle: Burkhardt/Nickel 2015, S. 310. N=168.

Unterschiedliche zeitliche Belastungen in der Postdoc-Phase

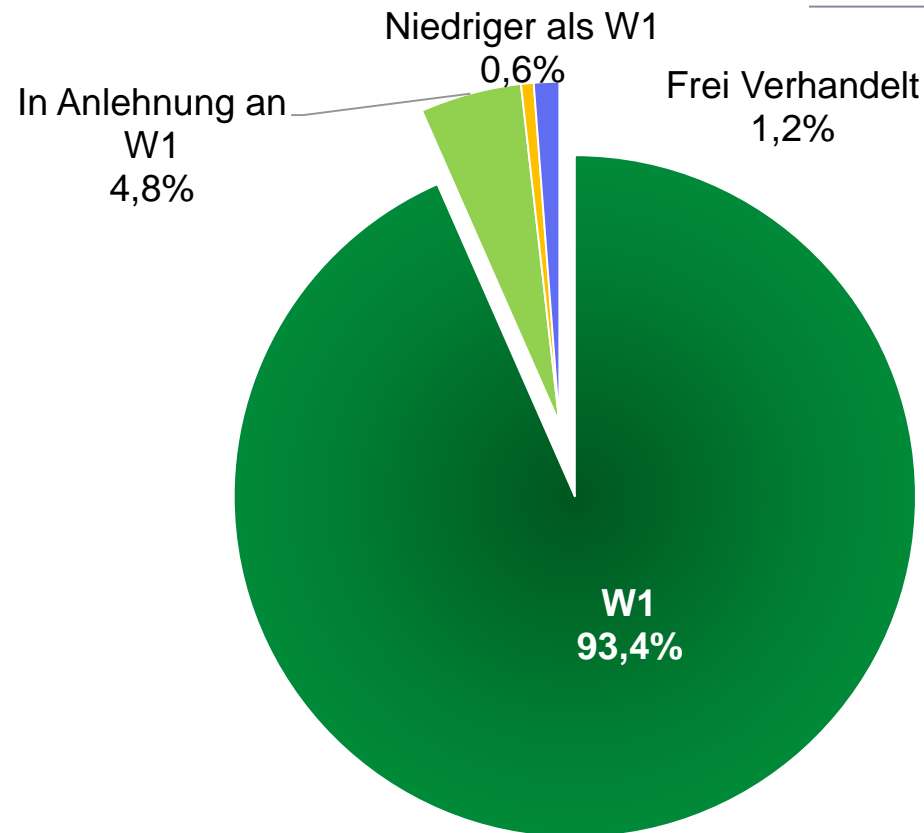


Frageformulierung: „Bitte denken Sie an die Zeitverteilung in der Qualifizierungsphase zwischen Promotion und Erstberufung zurück: Wie schätzen Sie rückblickend den zeitlichen Anteil der einzelnen Bereiche an Ihrem gesamten Zeitaufwand ein?“. Das Antwortformat ist dreistufig skaliert von 1 „zu hoch“ über 2 „gerade richtig“ bis 3 „zu niedrig“.
 ehem. JP N=121
 ehem. NGL N=27
 klassisch Habilitierte N=233

Quelle: Burkhardt/Nickel 2015, S. 363

Große Spreizungen beim Gehalt während der Postdoc-Phase

Besoldung ehem. Juniorprofessor(inn)en



Zum Vergleich:

- ehem. NGL

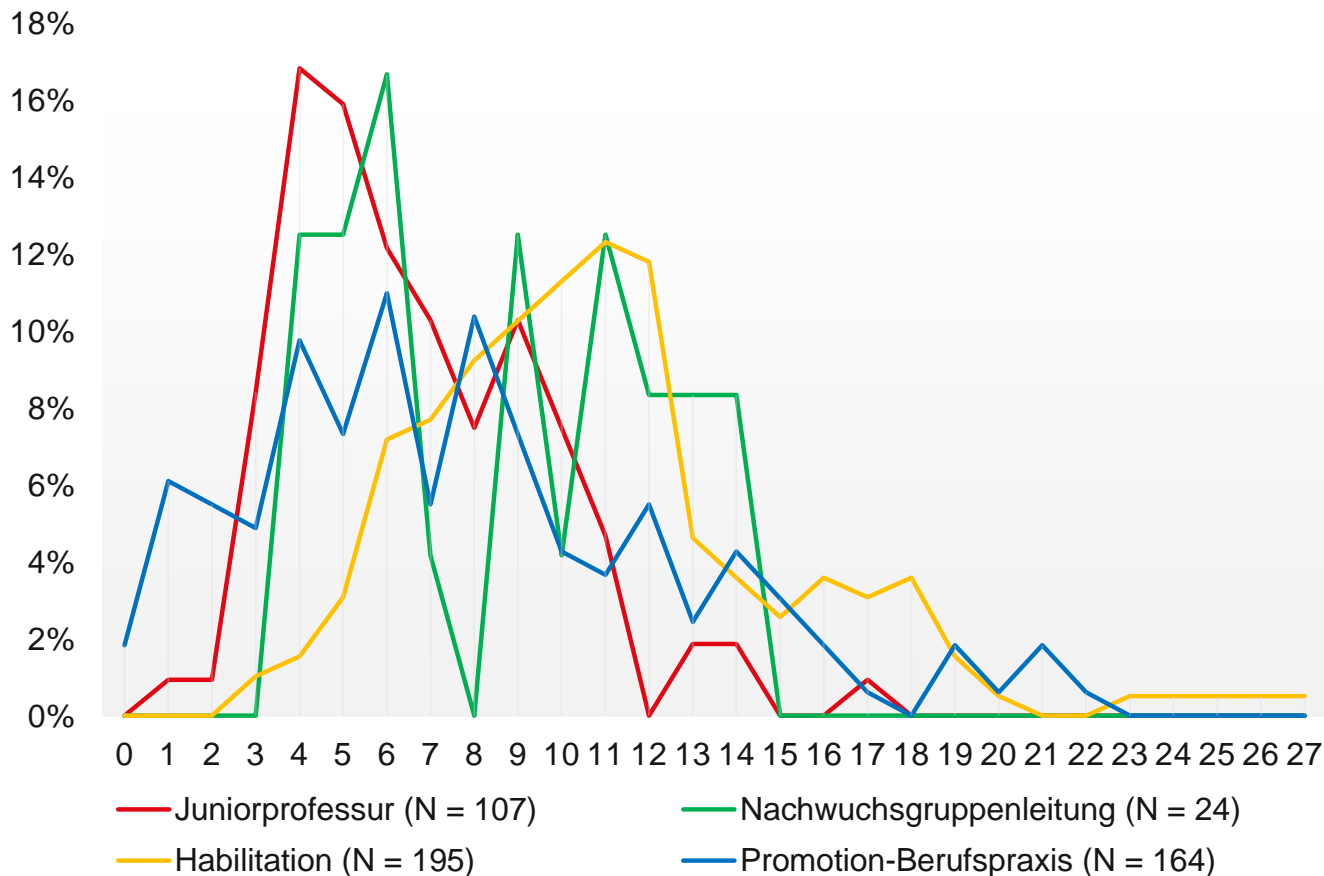
7,4 % nach W2; 3,7 % nach C1; 3,7 % nach C3; 11,1 % nach TVL13; 25,9 % nach TLV 14; 22,2 % nach TVL 15

- klassisch Habilitierte

3,5 % nach W1; 29,1 % nach C1; 2,2 % nach C2; 29 % nach TVL 13; 16 % nach TLV 14; 2,5% nach TVL 15

Quelle: Burkhardt/Nickel 2015, S. 358-359. N=375.

Juniorprofs schaffen Sprung auf Professur am schnellsten



- Zeitdauer zwischen Promotion und Erstberufung im Mittel 8,8 Jahren
- Klassisch Habilitierte 10,8 Jahre
- NGL 8,6 Jahre
- Promotion plus Berufspraxis 7,9 Jahre
- Juniprofs 6,6 Jahren

**1. Stellenwert unterschiedlicher Karrierewege zur
Professur im Wissenschaftssystem**

**2. Vergleich der Karrierewege aus Sicht von seit 2002
berufener Professor(inn)en**

**3. Mögliche Auswirkungen des Förderprogramms zur
Tenure-Track-Professur**

Neu: Tenure-Track-Professur



- Weiterentwicklung der Juniorprofessur auf Empfehlung des Wissenschaftsrates 2014
- Bund-Länder-Programm 2017-2032
- Bis zu 1 Milliarde € für 1000 Tenure-Track-Professuren jeweils auf sechs Jahre befristet
- Für Mittelbeantragung ist Grundsatzentscheidung der Universität notwendig, die Tenure-Track-Professur als neuen Karriereweg einzuführen
- Es wird vorausgesetzt, dass Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs und das gesamte wissenschaftliche Personal ein strategisches Handlungsfeld der Universitätsleitung ist und sie über ein Personalentwicklungskonzept verfügt, das Aussagen zu Standards, zum Grad der institutionellen Verankerung und Stand der Umsetzung enthält.

Tenure Track hoch geschätzt, aber wenig verbreitet

- ✓ Nur 10,5 % aller Befragten seit 2002 berufenen Professor(inn)en im Rahmen der von Burkhardt/Nickel 2015 publizierten Untersuchung besitzen eigene Erfahrungen mit einem Tenure Track (ehem. JP 19,5 %; ehem. NGL 14,8 %; Habil. 5,7 %)
- ✓ Die flächendeckende Einführung von Tenure Track-Modellen wird von den befragten Professor(inn)en überwiegend positiv gesehen
- ✓ Weibliche Professoren beurteilen Tenure Track signifikant positiver als ihre männlichen Kollegen
- ✓ Als fördernd wird Tenure Track von allen Befragten insbesondere gesehen für
 - Planbarkeit der wissenschaftlichen Karriere
 - Sicherheit
 - Reduktion (psychischer) Belastungen
 - Motivation

Was bedeutet die Tenure-Track-Professur für andere Qualifizierungswege?



These 1: Es wird zu einem Antragsansturm kommen, auch in den Fächern, die eigentlich weniger Interesse am Tenure Track haben.

These 2: Es wird zu einer Verdrängung der Juniorprofessur und damit zu einer zumindest teilweisen Kompensation der 1000 Stellen aus dem Bund-Länder-Programm kommen.

These 3: Die Evaluationsverfahren zum Übergang auf eine dauerhafte Professur werden intransparent bleiben.

- Burkhardt, A. / Nickel, S. (2015) (Hg.): Die Juniorprofessur. Neue und alte Qualifizierungswege im Vergleich. Baden-Baden. Nomos Verlag / edition sigma.
- Burkhardt, A. / Nickel, S. / Berndt, S. / Püttmann, V. / Rathmann, A. (2015): Die Juniorprofessur - vergleichende Analyse neuer und traditioneller Karrierewege im deutschen Wissenschaftssystem, in: Beiträge zur Hochschulforschung, Heft 1-2/2015, S. 86-117. Download: http://www.che.de/downloads/Beitraege_Hochschulforschung_Heft_1_2_2016.pdf, abgerufen am 13.03.2017.
- Burkhardt, A. (2014): Nachwuchsförderung und Karriereperspektiven in der Wissenschaft im aktuellen hochschulpolitischen Kontext. Vortrag gehalten bei der Tagung „Die Juniorprofessur zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ am 29./30. September 2014 in Berlin.
- Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2017): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Bielefeld. Download: <http://www.buwin.de/dateien/buwin-2017.pdf>, abgerufen am 13.03.2017.
- Nickel, S. (2016): Tenure Track-Professur. In: Wissenschaftsmanagement 1/2016, S. 54-55. Download: http://www.che.de/downloads/Tenure_Track_Professur_WiMa_Heft1_2016.pdf, abgerufen am 13.03.2017.
- Statistisches Bundesamt (2015): Personal an Hochschulen zum 1. Dezember 2014. Vorläufige Ergebnisse. Fachserie 11, Reihe 4.4. Wiesbaden.

Kontakt: sigrun.nickel@che.de